

† Seeham b. Mattsee (Salzburg), 7. 3. 1946. Bis 1919 Nowak. Stud. 1909–14 an der Dt. Univ. Prag Geol., Petrographie und Geographie, 1914 Dr. phil. 1918–22 war er Ass. am Inst. für Geol. und Lagerstättenkde. bei W. Petrascheck an der Montanist. Hochschule Leoben, 1922–24 Landesgeologe der alban. Regierung; 1923 Habil. für regionale Geol. an der Montanist. Hochschule Leoben, 1925/26 Ass. an der Lehrkanzel für Techn. Geol. an der Techn. Hochschule Wien unter gleichzeitiger Umhabil. 1926/27 war N. als geolog. Experte im Dienste der türk. Regierung mit mehreren Untersuchungs-Expeditionen in verschiedene Tle. Anatoliens beauftragt. 1928–34 erfolgte die Ausarbeitung seiner aus Albanien und Anatolien mitgebrachten Forschungsergebnisse. Als geolog. Gutachter der AEG Berlin für ein geplantes Tauernkraftwerk führte N. 1929–31 ausgedehnte Begehungen in den Hohen Tauern durch, die wichtige morpholog. Ergebnisse brachten. 1930–32 machte er Untersuchungen im Erdölgebiet Valona (Albanien) und erforschte Auswirkungen der tekton. Erdbeben dieses Gebietes. Ab 1934 war er studienhalber in den verschiedensten Gebieten Afrikas. 1934 beutete N. die Saurier-Fundstätten im Tanganjika-Territorium aus, 1935–37 widmete er sich weiteren Forschungsaufgaben in Ostafrika über kohleführende Karroo-Schichten, über die morpholog. interessanten Inselberge des Usagoraberglandes und über neue Saurierfundstätten mit neuen Saurierarten sowie Lagerstättenbegutachtungen am Lupafuß und Viktoriasee. Von 1937–39 machte er geolog. Aufnahmen und Lagerstättenprospektierungen in Abessinien. 1939–45 war er als Wehrgeologe und Pionieroff. bes. am Balkan tätig. Nach Kriegsende beschäftigte er sich mit der Ausarbeitung seiner überaus reichen und vielseitigen Aufzeichnungen.

W.: Geolog. Untersuchungen im Südfügel des mittelböhm. Silur, in: Jb. der Geolog. Reichsanstalt 64, 1914; Beitr. zur Geol. von Albanien, 3 Tle., in: Neues Jb. für Mineral., Geol. und Paläontol., Sonderbd. 1, 1922/24; Die Kohlenvorkommen in Albanien, in: Montanist. Rundschau, 1926; Geolog. Karte von Albanien (2 Bll., 1:200 000), 1928; Eine Reise im westpont. Gebiet Anatoliens, in: Z. der Ges. für Erdkde. in Berlin, 1928; Geolog. Übersicht von Albanien. Erläuterung zur geolog. Karte 1:200 000, 1929; Geol. und Landwirtschaft in Ostafrika, in: Der Tropenpflanzer 41, 1938; etc.

L.: Wr. Ztg. vom 25. 8. 1946; Die Furche und Die Warte vom 5. 10. 1946; Mitt. der Geolog. Ges. in Wien, Bd. 39/41, 1951, S. 225ff. (mit Bibliographie); H. Zapfe, Index palaeontologicorum Austriae, in:

Catalogus fossilium Austriae, H. 15, 1971; Poggen-dorff 7a; Kürschner, Gel. Kal., 1926–40/41; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien (1815–1940), 1942, s. Reg. (K. Felser)

— Fran Novak, Seelsorger und Politiker. * Klanjec (Kroatien), 26. 2. 1850; † Glogovnica b. Kreuz (Kroatien), 11. 12. 1931. 1884 Priesterweihe; war dann in der Seelsorge tätig, 1886–1931 als Pfarrer in Glogovnica. N. war Mitgl. der Stranka prava (Rechtspartei) und beteiligte sich aktiv am polit. Leben. 1906–18 war er als Abg. von Kreuz Mitgl. des Sabor, wo er durch seine Reden Aufmerksamkeit erregte.

W.: Drevni spomenik grada Križevaca (Ein uraltes Denkmal der Stadt Kreuz), in: Hrvatska domovina, 1896; Opatovačka kisjelica (Das Mineralwasser von O.), ebenda, 1896.

L.: Hrvatska obrana, 1931, n. 51; S. Radić, Za hrvatsku državu i za hrvatski seljački narod (Für den kroat. Staat und für das kroat. Bauernvolk), 1915. (J. A. Soldo)

— Franc Novak, Schulmann. * Mannsburg (Mengeš, Oberkrain), 22. 10. 1856; † Laibach, 30. 12. 1936. Stud. an der Univ. Wien Philol., 1883 legte er die Lehrmatsprüfung aus Griech., Latein und Slowen., 1884 aus Stenographie ab. 1886–90 wirkte N. als Prof. am Gymn. in Laibach, 1890–1894 in Rudolfswert, 1895–1900 in Krainburg, dann am I. Staatsgymn. in Laibach, 1917–24 als dessen Dir. N. paßte sehr geschickt das Gabelbergische Stenographiesystem dem Slowen. an.

W.: Samoznaki in okrajšave v slovenski stenografiji (Zeichen und Kürzel in der slowen. Stenographie), in: Jahresber. des Obergymn. in Rudolfswert, 1893/94; Začetne okrajšave v slovenskem debatnem pismu (Anfangskürzel der slowen. Redeschrift), in: Jahresber. des Staatsgymn. von Krainburg, 1895/96; Srednje in končne okrajšave v slovenskem debatnem pismu (Mittel- und Endkürzel der slowen. Redeschrift), ebenda, 1896/97; Slovenska stenografija (Slowen. Stenographie), 2 Bde., 1900–01, Bd. 1, 4. Aufl. 1921, Bd. 2, 2. Aufl. 1922; Zaznamek okrajšav korespondenčnega pisma (Verzeichnis der Kürzel der Korrespondenzschrift), 1916.

L.: Novice, 1898, S. 87; Slovenec vom 8. 12. 1934 und 22. 10. 1936; Slovenski narod vom 22. 10., Jutro vom 22., 25. 10. und 31. 12. 1936; Mladika, 1936, S. 390ff.; Mariborski večernik Jutra, 1936, n. 242, 1956, n. 254; Sodobna pisarna, 1961/62, S. 29; Glas vom 1. 3. 1972; KMD, 1938, S. 71ff.; SBL. (N. Gspan)

— Gustav Nowak, Pharmazent und Politiker. * Drum (Stvolinky, Böhmen), 17. 8. 1846; † Böhm. Kamnitz (Česká Kamenice, Böhmen), 23. 5. 1921. Stud. an der Prager Univ. Pharmazie und erhielt 1869 das Magisterdiplom. 1871 übernahm er die Leitung der Apotheke in Laun (Böhmen) und erwarb 1875 die Apotheke in Böhm. Kamnitz, die er über 20 Jahre führte.